



Anstehende Schlammmentnahme aus dem Dümmer

Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Leine-Weser und Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) setzen Entschlammungsmaßnahme um.

SULINGEN. – Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser hat die Firma Smals Dredging GmbH aus Hoogstede in Holland beauftragt, eine Entschlammungsmaßnahme im Dümmer durchzuführen. Insgesamt ist ein Entnahmevolumen von ca. 30.000 m³ beauftragt. Dort, wo es die Hochwassersituation zulässt, beginnen in den nächsten Tagen die ersten Arbeiten zur Einrichtung der Baustelle. Die Maßnahme wird vor Ort durch die Mitarbeitenden der Sulinger Betriebsstelle des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) als Ingenieurdienstleister betreut.

In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurden bereits im Polder Rüschenndorf durch die Firma Mittelweser Tiefbau aus Warpe Dämme nachprofilert, um die Aufnahmekapazität des Bestandspolders für die anstehende Beseppung zu erhöhen.

Entschlammungen finden im Bereich Eickhöpen mit dem Lohneausfluss und an der Entlastungsschleuse sowie den Häfen der Westseite statt. Das Schlammmaterial wird in den Polder in Rüschenndorf eingespült.

Im nordöstlichen Seebereich vor Eickhöpen wird in Abstimmung mit dem örtlichen Naturschutz zusätzlich Sand im Gewässer umgespült. Hier soll ein alter wasserdurchfluteter Röhrichtstandort revitalisiert werden. Die Naturschutzverbände Naturschutzring Dümmer e.V. und die Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V. übernehmen die anschließende Anpflanzung mit entsprechenden Schutzvorrichtungen gegen den Fraßdruck (z. B. von Nutria und Gänsen). Diese Maßnahme wird die nächsten Jahre beobachtet und soll weitere Erkenntnisse zur Wiederherstellung der Röhrichtbestände am Dümmer liefern.

Nr. 1 / 12. Januar 2024

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser
Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim

Tel.: (05121) 6970-148
Fax: (05121) 6970-202

www.arl-lw.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de



Aufgrund der extremen Nässe vor Ort, die durch das Hochwasser ausgelöst wurde, ist aktuell mit erschwerten Bedingungen zu rechnen. Die Beteiligten von ArL Leine-Weser und NLWKN rechnen damit, die Maßnahme bis Ende April 2024 beenden zu können.

Hintergrundinformationen

Der Dümmer ist nach dem Steinhuder Meer der zweitgrößte See in Niedersachsen. Er hat eine große Bedeutung für die Freizeit- und Erholungsnutzung in der Region und gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz „Natura 2000“. Durch die geringe Tiefe des Flachsees sind regelmäßige Schlammabnahmen und Sandumlagerungen erforderlich, um eine nachhaltige Nutzung sowie die Funktionen der Wehre und Schleusen aufrechtzuerhalten. Diese Maßnahmen sind grundsätzlich als Gewässerunterhaltung zu klassifizieren.

Flachseen haben durch die Ablagerung von organischem Material (Mudde) eine natürliche Verlandungstendenz. Anthropogene Einflüsse, wie höhere Nährstoffeinträge im Einzugsgebiet des Dümmers und die Entwässerung von Moorstandorten, beschleunigen diese Tendenz. Diese Einflüsse führen zu einer überhöhten Biomasseproduktion mit einhergehender Schlammneubildung. Ziel der Entschlammungsmaßnahmen ist es, diese Neubildungsrate zu entnehmen. So können dem See wieder Nährstoffe entzogen werden. Dabei wird der anfallende Schlamm vor allem aus Baggerlöchern, die sozusagen als Schlammfallen dienen, entnommen und in den Schlammfelder Rüschenhof gespült.

Der Dümmer gehört zum Grundbesitz des Landes Niedersachsen. Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser nimmt die Pflichten und Rechte als Grundstückseigentümerin des Landes wahr und ist insbesondere für die Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung zuständig.

Nr. 1 / 12. Januar 2024		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-148 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de



Für inhaltliche Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Martin Brunotte

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Bahnhofsplatz 3-4

31134 Hildesheim

Tel.: +49 5121 6970-192

E-Mail: Martin.Brunotte@ArL-LW.niedersachsen.de

Über das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser:

An zwei Standorten, in Hildesheim und Sulingen, vereint das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Leine-Weser eine Vielzahl an Kompetenzen: Beratend, vernetzend und unterstützend stehen die Landesbeauftragte Frauke Patzke und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Region in den Bereichen regionale Landesentwicklung, Städtebauförderung, Raumordnung, Stiftungsaufsicht, Flurbereinigung, Dorfentwicklung, ländliche Entwicklung und Domänenverwaltung zur Seite. Das ArL Leine-Weser trägt die Anliegen aus der Region an die Landesregierung heran und andersherum nimmt es Impulse aus der Landeshauptstadt entgegen. Dabei stehen die Themen der Zeit und Zukunft wie Digitalisierung und Innovation, Fachkräftesicherung, Integration, Klima- und Umweltschutz, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, regionale Daseinsvorsorge, (nachhaltige) Mobilität, Stadt- bzw. Ortsentwicklung und Tourismus im Fokus der Aktivitäten. Entlang dieser und weiterer Themen initiiert, koordiniert, bündelt und setzt das ArL Leine-Weser gemeinsam mit Partnern und Partnerinnen aus der Region Leine-Weser erfolgreich Entwicklungskonzepte und Förderprojekte um. www.arl-lw.niedersachsen.de